



Mitte Deutsche Verlags-Gesellschaft

Halle/Soale

Der Reichs-Verlag, Halle, ist ein Unternehmen der Reichs-Verlags-Gesellschaft, Halle, und der Reichs-Verlags-Gesellschaft, Halle. Einzelpreis 10 Pf., 12. Jahrgang Nr. 204

Montag, den 28. Juli 1941

Zwei Sowjet-Divisionen bei Nohlewa vernichtet 23000 Gefangene, 303 Geschütze und 750 Kraftwagen erbeutet

USA-Bergewaltung der Philippinen

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

osch, Bern, 27. Juli. Die philippinische Armee, die den Grundstöß zu einer freien philippinischen Armee bilden sollte, ist durch Befehl Roosevelts kurz vor dem Zusammenbruch eingeleitet worden. Im ganzen soll es sich um 150 000 Mann handeln. Die philippinischen Truppen sind durch die Wiedergewinnung der Philippinen heute von der ihnen für 1946 verprochenen völligen Unabhängigkeit wieder weiter denn je entfernt.

Schwerer Schlag für die Sowjets

Stalin drängt um Hilfe - Churchill hat wieder nur schöne Worte

Berlin, 27. Juli. Im Namen von Nohlewa wurde der letzte Überfall der eingeschlossenen sowjetischen Streitkräfte unter schweren Verlusten für die Bolschewiken getrieben. Zwei sowjetische Divisionen wurden vollständig vernichtet, 23 000 Gefangene wurden erbeutet, 303 Geschütze und 750 Kraftfahrzeuge fielen in deutsche Hand.

Das Stalin unter solchen Umständen den bringenden Rat hat, hat Churchill über die englische Hilfe zu unterhalten, erwidert sich aus einem Briefwechsel der beiden „Freunde“. Stalins Schreiben habe, so besagt eine United Press-Meldung aus London, die Bedeutung jedes Schlags, den England jetzt im Westen gegen Deutschland führen könne, untertrieben. Stalin habe die Taten der britischen Luftwaffe gerühmt und darauf gedrängt, daß Deutschland auf allen Wegen angegriffen werde.

Am Ende der fünften Woche

Von Hauptmann Stephan

Im Laufe der fünften Woche des ständigen Kampfes mit Volksdeutschen sind die entscheidenden Behauptungsgebiete verloren und einseitig geworden. Sie werden planmäßig und erfolgreich im Verlauf der Operationen, aber sie sind mit der Abgabe von Kriegsgefangenen zurückhaltender als je. So und so in diesem Fall wie auf der Karte ergibt sich, daß unsere tapferen Truppen in den letzten Tagen weiter erhebliche Fortschritte gemacht haben. So war es, als am Wochenende Kämpfe bei Paljama beendet wurden. Daraus folgt, daß der deutsche Angriff auf der Ostfront zwischen Duna und Dravitz in ständiger Richtung, ungefähr 800 Kilometer über die Linie Drah-Wiltsch, die den Verlauf der Stalin-Linie bezeichnet, hinaus vorgedrungen ist. Auch Smolensk liegt nun schon um rund 150 Kilometer zurück, und von Breslauer Divisionen zum Stos ansetzen, sind es hier über 300 Kilometer, so weit wie von Berlin nach Paris oder von Saarbrücken bis zur spanischen Grenze. Die Spitze des deutschen Keils hat die letzten Erhebungen des sogenannten Mittelländischen Rückens, aus dem die großen Ströme des Dniest entspringen, erreicht. Sie bieten weniger Winterhilfe als die riefen Hügel- und Talschluchten. Aber auch die weitverbreiteten breiten Berieselungen, hinter denen die Bolschewiken Schutz gesucht haben, können den deutschen Vormarsch nicht ernstlich bedrohen. So ist im Raum um Nohlewa nun der letzte Überfall geblieben, und damit eines der

Neuer Britenstreik gegen Frankreich

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

osch, Bern, 27. Juli. Auf den französischen Zigaretten-Angebot wurde unter dem Druck der anstößigsten neuseeländischen Truppen der dortige Zigaretten-Angebot wieder am einen neuen Streik ausgerufen, der nicht gewillt war, allen britischen Wünschen nachzugeben, in ein Gefängnis eingesperrt, was von britischer Seite aus gesehen wird. Dem französischen Souverän war schon bisher ein Konflikt als unbilligst bezeichnet vor die Nase gesetzt worden. Die meisten haben wiederum unbilligste Beschlüsse an der Seite. Inzwischen soll der australische General Bennet, der seine Befehle über Neuseeland und Australien bezieht, die Regierungsgeschäfte übernommen haben. Es handelt sich hier wiederum um einen neuen Streik nach England gegen Frankreich, wobei sich wiederum australische Elemente als die maßgebenden Elemente der britischen Politik zeigten.

Die Verantwortung fragen die USA

Japans Maßnahmen friedlicher als die Besetzung Islands - Erste Warnung Joes

Washington, 27. Juli. Dr. Robert A. Taft, der Präsident des Informations-Ausschusses des Senats, hob in einer Rundfunkrede an die ganze Nation Japans friedliche Maßnahmen hervor und erklärte, daß die japanisch-französiche gemeinsame Vertriebsabkommen friedlicheren Charaktere wäre als die Bandanna eines kaiserlichen Marinekreuzfahrers in Island.

Die gesamte japanische Presse greift heute die Roosevelt-Erklärung zur Verleumdung aus. Die amerikanische Presse hat die amerikanische Presse greift heute die Roosevelt-Erklärung zur Verleumdung aus. Die amerikanische Presse hat die amerikanische Presse greift heute die Roosevelt-Erklärung zur Verleumdung aus.

Die japanische Regierung wird, wie Taft's Bericht mitteilt, zu mehr weit in enger Zusammenarbeit mit den Regierungen von Tokio und Peking als fortwährende Gegenmaßnahmen gegen die Einfuhr von Waren in den USA ergriffen. Auf Grund von am Sonntag ausgearbeiteten Bestimmungen des japanischen Finanzministeriums über die ausländischen Gütern in Japan werden - Dornel zufolge - praktisch alle amerikanischen Gütern in Japan mit dem Augenblick einfrieren, da in Tokio aus London offiziell die Einfuhr von japanischen Gütern in London bekannt wird.

Deutsche Konsultsbeamte aus USA zurückgekehrt

Washington, 27. Juli. Die deutschen Konsultsbeamten aus den Vereinigten Staaten, die bekanntlich von der USA-Regierung unter holländischen Bedingungen und inhaftierten ausgetauscht wurden, sind mit dem Hilfstruppen „Weißkopf“ in Washington eintrafen. Der Hilfstruppen „Weißkopf“ hat am Sonntag mit den ausgetauschten und Italien ausgetauschten Konsultsbeamten die Rückreise nach den Vereinigten Staaten angetreten.

Der Strich durch Roosevelts Rechnung

rd, Berlin, 27. Juli. Mit wachsender Heftigkeit und wirtschaftlichen Maßnahmen hat Roosevelt auf den japanisch-französische Vertrag über die Inseln im Pazifik reagiert. Seine geschäftlichen antijapanischen Ausfälle sind dabei der beste Beweis für die eigenen Absichten auf Nohlewa, das nach dem Vorfall von Island durch US-Strickfreibeige bezeugt werden sollte. In der Konfiskation der Schiffsfahrzeuge erkennt man deutlich das Ausmaß der geschätzten amerikanischen und englischen Vorurteilen. Der Vertrag über das Quorntommen Japans hat die letzten Helfer der Dornel befreit, mit denen Roosevelt bisher seine fernöstlichen Pläne plante. Nun bleibt dem verführerischen Grober, der seine berühmte westliche Demofobie am liebsten auf alle fünf Erdteile ausdehnen würde, nichts anderes übrig, als seine feindliche Haltung gegen Japan in jeder Weise zu verschärfen und dazu An-

flagen voll wührender Enttäuschung auszufließen.

Roosevelts beschwerliche Behauptungen zu dem Problem Indochina werden allein schon durch seine letzte Handlungsmethode entlarvt. Aber demgegenüber beweisen klare Tatsachen unüberleglich, welches Spiel der britischen Dornel zu spielen verlor. Wie der fernöstliche Austausch-Dienst gelang, hätten USA und England bereits vor einiger Zeit in den USA mit seinen Truppen, durch den amerikanischen Präsidenten allein bei feiner Politik bestimmen, sollten allerdings ab. Es entschieden sich für ein Zusammenarbeiten mit Japan und leisteten damit, wie man in Peking offiziell kritisiert.



Ein kommandierender Sowjetgeneral in deutscher Gefangenschaft.

Fünf Sowjetpanzer mit Sowjet-Panzerabwehrgeschützen erledigt

Berlin, 27. Juli. Am Morgen des 26. Juli übermittelte eine deutsche Panzerkompanie im Raum von Smolensk eingeschlossene Soldaten und erbeutete dabei einen amerikanischen Kampfpanzer und ein Geschütz mit Waffen und Gerät. Darunter befanden sich auch 12 Panzerabwehrgeschütze und größere Mengen davon abgehöriger Munition. Als die deutschen Soldaten die letzten bolschewistischen Widerstandskämpfer ausgetauscht hatten, tauchten plötzlich am Strand des Dorfes Schwere Sowjet-Panzer-Kampfwagen auf. Da die einzelnen Panzer nicht mehr weiter zurück waren, ließ der Kompanieführer die eingeschlossenen die gerade erbeuteten Panzerabwehrgeschütze längs der Straße in Stellung gehen. Feindliche Panzerwaffen hatten die Weidmannschaft nicht als Bedrohungen. Infolgedessen fünf Sowjetpanzer wurden mit Sowjetabwehrgeschützen durch unmittelbaren Einsatz deutscher Weidmannschaft vernichtet.

Britisches Spähtruppunternehmen bei Tobruk gecheitert

Berlin, 27. Juli. In der Front von Tobruk berichtete am 24. und 25. Juli lebhafte Artillerie- und Schützentruppen. Ein britisches Spähtrupp, der sich den deutschen Stellen aus dem Norden näherte, wurde unter schweren britischen Verlusten zurückgeschlagen.

besonders hart ausgeübten Retenfälle der Stalin-Linie erledigt. Die gewaltige Zahl der dort erbeuteten Kraftfahrzeuge und Geschütze zeigt von der großen Bedeutung, die der Feind gerade diesem Abschnitt beigemessen hatte. Trotzdem haben 23 000 sowjetische Soldaten gefunden, das es besser sei, dem Sold Stalin zu folgen und sich zu ergeben, und nicht dem Vater Stalin, der den Kampf bis zum letzten Mann befohlen hatte. So wird, nachdem vor 14 Tagen der Durchbruch durch die Stalin-Linie an zahlreichen Stellen erfolgte, nunmehr in allen Reihen aufgeräumt. Die dabei entstandenen, daß diese Niederstämpfung der eingeschlossenen feindlichen Waffen längere

(Fortsetzung auf Seite 2)

Vertical text on the left edge of the page, likely from an adjacent page or a binding artifact.

Zeit in Anspruch nimmt, ist seine Ueberwindung. So hat ausdauernde und mit allen modernen technischen Einrichtungen versorgte Verteidigungsanlagen bis zu dem Ausmaß möglichsten auch dann noch, wenn große Verbände schon weit in ihrem Innern operieren. Die Hauptaufgabe aber ist, daß die jeweilige Widerstandskraft so rasch restlos werden kann, die vielen Helfer, die alle Abteilungen, werden enger und enger, einer nach dem anderen weit eingedrückt. Die Werte an Kriegsmaterial und Waffen sind im Zug zu Zug, das Ziel, das die deutsche Führung verfolgt, ist damit immer näher gerückt, es bedeutet Verwirklichung der hochentwickelten Armeen. Schon sind in der feindlichen Frontformationen aufgetaucht, denen es an jeder Voraussetzung aus erfolgreichen Kampf mit deutschen Soldaten fehlt. Detachments von Flammenwerfern, Werkschub der Schmelzwerke, brennende Abteilungen von Schützlingen, die mit jeder Art von Strafanhalt geholt hatte, sind hierher ein neues erstes Kräftefeld für die hochentwickelte Württemberg, wenn sie genötigt ist, im folgenden Ausmaß mit ihren Luftkräften zu nehmen.

Tatsächlich betonen die Mitteilungen aufzu, daß man dort am Ende der fünften Kampfwoge weniger als je, die eine militärische Stärke hatte, die die Verteidigung am sogenannten Barakkenkrieg in der Ebene darstellte. Man tut so, als ob es die arabe weltanschauliche Auseinandersetzung schneidet worden könne, die von den Bürgerkrieg von 1919 und 1920, aber da hat man sich in Moskau verkehrt. Wir kennen diese Methode und wissen damit fertig zu werden. In fünf Wochen hat der Krieg im Osten alle Möglichkeiten, die in einem Krieg, voll zur Entfaltung gebracht. Wir haben auf der breiten Kampfbahn von Westfront bis Afrika, von Belgien bis zur Wüsten des Ostens, überall die Ueberlegenheit Deutschlands und seiner Bundesgenossen gezeigt.

Flieger der Frauen Staffel verlassen Spanien

Madrid, 27. Juli. Mehrere spanische Flieger, die im Bürgerkrieg auf der bekannten Westfront kämpften, verließen Spanien, um als Freiwillige am Kampf gegen den Bolschewismus teilzunehmen.

Befahrbar und Batowina feindlich
(Drahmeldung unseres Vertreters)

Moskau, 27. Juli. Die rumänische Offensivaktion ist sehr wichtig im Zeichen der Nachdrück, daß auch die letzten Schmelzwerke aus der Hand der Feinde zu kriegen sind. Die Rumänen sind nunmehr vollkommen frei vom Feind. Die Flieger bringen diese Meldung unter Ueberwindung der „Ein Tag der Hoffnung und der Freude“. Man kann Rumänen wieder „Jedermann ins Auge schauen“, schreibt der „Universal“. Der rumänische Soldat habe die Ehre der Armee und den Ruf seines Vaterlandes wiederhergestellt.

USA-Senat nimmt Dienstverlängerung zu

Washington, 27. Juli. Der Militärsenat des Senats hat, wie Associated Press meldet, den Gesetzesentwurf, der die U.S.A. -Rekrutierung ermöglicht, für ein weiteres Jahr, bis Ende März 1942, verlängert. Jeder Mann länger als zur bisherigen Höchstgrenze von einem Jahr unter Waffen zu behalten.

Englischer Ausverkauf in Uruguay
(Drahmeldung unseres Vertreters)

Im Rom, 27. Juli. England hat nach italienischen Informationen alle südlichen Westküsten des Atlantik in der Gegend von Uruguay an nordamerikanische Finanzgruppen abgeben. Der Erlös dieser Transaktionen beträgt 50 Millionen Dollar. Die Gewährleistung ist jedoch die Summe nicht in bar, sondern als Guthaben auf das Argentinienkonto.

Blutige Reibereien am Panama-Kanal - Schwarz gegen Weiß
(Drahmeldung unseres Vertreters)

Schwarz, 27. Juli. In der Panamafaktorie kam es, wie amerikanischer Seite berichtet wird, zwischen den dort beschäftigten Arbeitern zu einer regelrechten Schlägerei. In deren Verlauf wurden 300, darunter einige Lebensgefährlich, verletzt worden. Der Zusammenstoß scheint zwischen Arbeitern aus mittelamerikanischen Staaten und Negern abgefallen zu sein, die die Britischen Antillen-Pazifik auszubilden und zwischen den beiden Lagern mit äußerster Heftigkeit ausgetrieben worden zu sein. In dem Kampf haben laut amerikanischer Darstellung über 3000 Arbeiter teilgenommen. Als Ursache des Unruhens sind die blutigen Streitigkeiten zwischen amerikanischer Seite „Menschenmischer“ angegeben. Die Arbeiter aus dem Westen neuer Verteilungsanlagen der Panamafaktorie müssen aufgeben werden, um die beiden streitenden Parteien zu trennen.

Der deutsche Gesandte in Tokio, Hans Adolf Krell, wurde am Ende von langwierigen Rügen zu einer Sitzung eingeladen. Die „New York Post“ aus San Francisco meldet, daß der neubestimmte Reichsminister von der Seite der Verteilungsanlagen, Admiral Tōjō, in einem Marineministerium zu einer offiziellen Inspektion der Verteilungsanlagen entsandt abgegangen.

Der Bericht des OKW: Bomben auf Moskau und Suezanlagen

Operationen im Osten erfolgreich - Deutsche Luftwaffe über Südostengland

Aus dem Führerhauptquartier, 27. Juli. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im der gesamten Ostfront werden die Operationen mit Erfolg fortgesetzt. Kampflagegründe greifen auch in der letzten Nacht erfolgreich auf. Die Luftwaffe hat in der Nacht zum 27. Juli militärische Ziele am Südrand von Moskau mit großer Wirkung an.

In Südrussland bombardierte die Luftwaffe in der vergangenen Nacht wirtschaftliche Ziele in Moskau.

Deutsche Kampfjets greifen in der Nacht zum 27. Juli militärische Ziele am Südrand von Moskau mit großer Wirkung an.

Bei einem im Saub der Wälder durchgeführten Versuch am 27. Juli erzielte die deutsche Luftwaffe in der Nacht zum 27. Juli militärische Ziele am Südrand von Moskau mit großer Wirkung an.

Heroische Tat der Sperrebrecher von Malta

Weiteres Teilgeständnis Churchill - Tod oder Gefangenschaft für die Angreifer

Stodholm, 27. Juli. Nachdem Churchill im Zusammenhang mit dem verhängnisvollen italienischen Angriff auf einen britischen Geleitzug im Mittelmeer zunächst nur die Verletzung des „Bismarck“ durch ein U-Boot-Geschwader, das er sich zunächst jetzt noch ein weiteres Teilgeständnis ab. An einem Bericht der britischen Admiralschiffahrt vom Sonntagabend, das die Verteidigung eines Kreuzers sowie eines Zerstörers angegeben, die zum Tode eines Geleitzuges in der Nähe von Malta“ eingeleitet geworden seien.

Es ist besonders beachtlich, daß sich Churchill über den Verlust an Fracht dampfern in völliges Schweigen hält und nicht eine einzige verlorene Frachtkiste erwähnen zu wollen. Bekanntlich wurden bei der großen Luft- und Seeschlacht von unseren italienischen Waffenbrüdern über 70000 BRZ feindlichen Handelsschiffen zerstört, zwei Drittel davon in der letzten Nacht. Ein Teil davon ist - wie man sieht - in Churchill's Schilde verschlungen.

Der heldenmütige, erfolgreiche Einbruch von Sturmangriffen der italienischen Kriegsmarine in die mit allen erdenklichen Mitteln gesicherte und verteidigte britische Seeleitung Malta befreit die ersten Seile der verhängnisvollen Seile. Mehr als drei Tage hindurch hätten italienische Luft- und Seestreitkräfte dem unter außerordentlich harten Geleitzug fahrenden, auch schon im letzten Teil der Seile, die im letzten Teil der Seile angelegt, der dem durch die zahlreichen Luftangriffe fast mitgenommenen Mittelmeer-Geleitzug Großadmiral Cunningham in die Hände zu werfen, was er nicht freigegeben hat, unter dem Schutz des deutschen Betreibers die Straße von Gibraltar an, wo Malta genützt. Ein reiches und sicheres

Gibraltar warnte London
(Drahmeldung unseres Vertreters)

Im Rom, 27. Juli. In Gibraltar werden nach italienischen Meldungen die Reparaturarbeiten für die Aufnahme arabischer Frachten, die angeblich in Gibraltar, seit einigen Tagen her, durch die italienische Luftwaffe, die im zentralen Mittelmeer befehligt wurden.

Ueber die Vorgehensweise des misanthropischen Luftangriffes im Mittelmeer, werden Informationen aus Tanger vor, wonach es zwischen den Marinebehörden von Gibraltar und der Admiralität in London vor dem Ausbruch des Geleitzuges ein intensives Versteher zu bestehen scheint. Gibraltar warnte, aber London glaubte mit einer außerordentlich starken Bedeckung an Kriegsschiffen das Versteher zu können. Ein britischer Fallschirmabteilung hat bestätigt, daß Gibraltar recht habe.

Das Ritterkreuz für zielbewußte Führung

Leads Generale wurden vom Führer ausgezeichnet

Berlin, 26. Juli. Der Führer und Oberbefehlshaber der Wehrmacht verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers des Heeres, Generalfeldmarschall von Brauchitsch, das Ritterkreuz des Eichenlaubkreuzes an:

General der Infanterie Schrotz, Kommandierender General eines Armeekorps, General der Panzertruppen Fretz, General der Schwebentruppen, Kommandierender General eines Armeekorps.

General der Infanterie Division, Kommandeur einer Panzerdivision.

Generalleutnant Kaufmann, Kommandeur einer Infanterie-Division, Generalleutnant Sennhuber, Kommandeur einer Infanterie-Division.

General der Infanterie Schrotz, geboren am 3. Juni 1882 in Gumboldt (Schlesien), hat den Angriff auf die Stellung von Krasnodar, sich und umständlich vorbereitet, und die Durchführung absichtsfähig geleitet.

General der Panzertruppen Fretz von Schwebentruppen, geboren am 2. März 1889 in Potsdam, hat den Angriff eines Panzerkorps über den Bug auf das sorgfältig angelegte und durch das unangenehme Gelände mit großer Energie durchgeführt.

Der Marsch, abendlicher Führung des Generals der Infanterie von Schrotz, geboren am 9. April 1884 in Jöhren, ist es zu verdanken, daß das Korps mit seinen unterstellten Divisionen trotz heftigen und ständigen Widerstandes der Bolschewisten in wenigen Tagen aus dem Raum ostlich Siedlung bis nach Schanzen vordringen konnte. Mit der Eroberung Schanzen wurde dem Feind eine wichtige Stützpunkt beseitigt.

MG-Zeuer auf Hillole
(Drahmeldung unseres Vertreters)

Im Rom, 27. Juli. Ein unermessenes italienisches Luftangriff auf Flugplätze an Nord wurde am 22. Juli auf dem Wege nach Nordafrika von einer englischen Fliegerangriff ausgeführt. Nach mehreren Schiffschiffen nahmen das englische Fliegerangriff eine Notmaßnahme vor. Das englische

Fliegerangriff wurde durch die Luftwaffe erfolgreich abgewehrt. Die deutschen Kampflagegründe greifen auch in der letzten Nacht erfolgreich auf. Die Luftwaffe hat in der Nacht zum 27. Juli militärische Ziele am Südrand von Moskau mit großer Wirkung an.

Rüfenbakterien verjagen britische Kriegsschiffe bei Dieppe

Berlin, 27. Juli. Bei Dieppe verlusten am 26. Juli leichte englische Kriegsschiffe sich der Küste unter dem Schutz des ununterschiedlichen Meeres. Die deutschen Rüstungen, die jetzt das Feuer auf die britischen Schiffe aufnehmen, zwingen sie jedoch zum vorzeitigen Abbrechen.

Ter Strid durch Roosevelts Rechnung
(Fortsetzung von Seite 1)

ebenfalls in Tokio selbst besteht, einen wertvollen Beitrag zur Verdrängung Dichtungs und der Verdrängung der neuen Ordnung im Fernen Osten.

Der amerikanische Vorgesetzte über die dürftigsten Hoffnungen erhob sich nun nicht nur in großem finanziellen Ausmaß, sondern wird auch noch von einem internationalen Subjekt in die Hand genommen. Die Fronten sind klar abgegrenzt. Der amerikanische Vorgesetzte über die dürftigsten Hoffnungen erhob sich nun nicht nur in großem finanziellen Ausmaß, sondern wird auch noch von einem internationalen Subjekt in die Hand genommen. Die Fronten sind klar abgegrenzt.

Die japanische Informationsbüro, Sto, betonte ausdrücklich, daß das japanische-französische Abkommen zum Nutzen der Welt sei. Die U.S.A. als eine Bedrohung durch die U.S.A. und betonte gleichzeitig, daß die Vereinigten Staaten die Verantwortung für alle Folgen zu tragen hätten, falls die Staaten nicht unter Druck zu Japan beständen. Die Entschlossenheit Japans, sich eine Verlegung der westlichen Hemisphäre Roosevelt in der westlichen Hemisphäre zu lassen, findet eine Parallele in der schon Daltung Portugals in Bezug auf die Maren. Die Anbindung, Island und Madagaskar, gebildet aus dem Norden zu den westlichen Küsten, nach denen Roosevelt lieber heute als morgen griffe. Umso größere Bedeutung erhält unter diesen Umständen die von Tokio vorgelegten unter höchstem diplomatischem Einfluß verfasste Proklamation des Staatspräsidenten Carmona nach den Maren. Nachdem Carmona schon von Nord seines Schiffes aus in einer Rundfunkansprache die amerikanische Verleumdung hatte, daß seine Reise die Souveränität Portugals über die atlantischen Ozeane untergraben würde, waren seine ersten Worte nach dem Aufbruch in Porto de Lissabon: „Hier ist Portugal. Wir der Welt. Die Entschlossenheit Roosevelts seine ersten Absichten auf die Maren einzulassen lassen müssen, wie ich das französisch-japanische Abkommen als Bedrohung vor eine vollständige Aufgabe gestellt hat.“

Die italienische Wehrmachtbericht

Rom, 27. Juli. Der italienische Wehrmachtbericht vom Sonntag hat folgenden Wortlaut:

„Gestern wurden in Südfrankreich über Malta vier feindliche Flugzeuge abgeschossen. Zwei weitere Jagdflugzeuge sind nicht zurückgekehrt. Einer der Jagdflugzeuge wurde zerstört.“

„In der Nacht zum 27. Juli wurde der britische Bomberflugzeugträger „Ark Royal“ durch die Luftwaffe zerstört.“

„In der Nacht zum 27. Juli wurde der britische Bomberflugzeugträger „Ark Royal“ durch die Luftwaffe zerstört.“

Ca Baleia erneut bombardiert

Rom, 27. Juli. Der italienische Wehrmachtbericht vom Sonntag hat folgenden Wortlaut:

„Gestern wurden in Südfrankreich über Malta vier feindliche Flugzeuge abgeschossen. Zwei weitere Jagdflugzeuge sind nicht zurückgekehrt. Einer der Jagdflugzeuge wurde zerstört.“

„In der Nacht zum 27. Juli wurde der britische Bomberflugzeugträger „Ark Royal“ durch die Luftwaffe zerstört.“

„In der Nacht zum 27. Juli wurde der britische Bomberflugzeugträger „Ark Royal“ durch die Luftwaffe zerstört.“

MG-Zeuer auf Hillole
(Drahmeldung unseres Vertreters)

Im Rom, 27. Juli. Ein unermessenes italienisches Luftangriff auf Flugplätze an Nord wurde am 22. Juli auf dem Wege nach Nordafrika von einer englischen Fliegerangriff ausgeführt. Nach mehreren Schiffschiffen nahmen das englische Fliegerangriff eine Notmaßnahme vor. Das englische

Fliegerangriff wurde durch die Luftwaffe erfolgreich abgewehrt. Die deutschen Kampflagegründe greifen auch in der letzten Nacht erfolgreich auf. Die Luftwaffe hat in der Nacht zum 27. Juli militärische Ziele am Südrand von Moskau mit großer Wirkung an.

Umfelder aus Südtirol, Abzug!

Berlin, 27. Juli. Unter dem bereits ins Reich abgedachten Umfelder aus Südtirol befinden sich auch Volksgenossen, die bei den italienischen Sozialisten in den verschiedenen Verfassungen waren und bis zu ihrer Abwanderung ins Reich keine neuen bezogen, weil der Verdrängungsfall noch nicht eingetreten war. Diese Volksgenossen werden hierdurch angedeutet, sich in die Reihen der deutschen Wehrmacht zu begeben. Schon in den letzten Wochen wurde eine gewisse Anzahl dieser Volksgenossen in die Reihen der deutschen Wehrmacht aufgenommen. Die deutsche Führung wird unter genauer Aufsicht der Propaganda, der Nachricht und der Fernsprechanlage zu erfolgen.

Kardorbeid der Deutschen Kunstausstellung

München, 27. Juli. Die Große Deutsche Kunstausstellung 1941 hat mit ihrer Voreingabein schon am ersten Sonntag, an dem sie der breiten Öffentlichkeit zugänglich war, ihre starke Anziehungskraft gezeigt. Am Sonntagmorgen wurde, nach einem von der Ausstellungskommission einberufenen, bereits der 10.000. Besucher gezählt. Schon in den letzten Wochen wurde eine gewisse Anzahl dieser Volksgenossen in die Reihen der deutschen Wehrmacht aufgenommen. Die deutsche Führung wird unter genauer Aufsicht der Propaganda, der Nachricht und der Fernsprechanlage zu erfolgen.

Die japanische Informationsbüro, Sto, betonte ausdrücklich, daß das japanische-französische Abkommen zum Nutzen der Welt sei. Die U.S.A. als eine Bedrohung durch die U.S.A. und betonte gleichzeitig, daß die Vereinigten Staaten die Verantwortung für alle Folgen zu tragen hätten, falls die Staaten nicht unter Druck zu Japan beständen. Die Entschlossenheit Japans, sich eine Verlegung der westlichen Hemisphäre Roosevelt in der westlichen Hemisphäre zu lassen, findet eine Parallele in der schon Daltung Portugals in Bezug auf die Maren. Die Anbindung, Island und Madagaskar, gebildet aus dem Norden zu den westlichen Küsten, nach denen Roosevelt lieber heute als morgen griffe. Umso größere Bedeutung erhält unter diesen Umständen die von Tokio vorgelegten unter höchstem diplomatischem Einfluß verfasste Proklamation des Staatspräsidenten Carmona nach den Maren. Nachdem Carmona schon von Nord seines Schiffes aus in einer Rundfunkansprache die amerikanische Verleumdung hatte, daß seine Reise die Souveränität Portugals über die atlantischen Ozeane untergraben würde, waren seine ersten Worte nach dem Aufbruch in Porto de Lissabon: „Hier ist Portugal. Wir der Welt. Die Entschlossenheit Roosevelts seine ersten Absichten auf die Maren einzulassen lassen müssen, wie ich das französisch-japanische Abkommen als Bedrohung vor eine vollständige Aufgabe gestellt hat.“

Die japanische Wehrmachtbericht

Rom, 27. Juli. Der italienische Wehrmachtbericht vom Sonntag hat folgenden Wortlaut:

„Gestern wurden in Südfrankreich über Malta vier feindliche Flugzeuge abgeschossen. Zwei weitere Jagdflugzeuge sind nicht zurückgekehrt. Einer der Jagdflugzeuge wurde zerstört.“

„In der Nacht zum 27. Juli wurde der britische Bomberflugzeugträger „Ark Royal“ durch die Luftwaffe zerstört.“

„In der Nacht zum 27. Juli wurde der britische Bomberflugzeugträger „Ark Royal“ durch die Luftwaffe zerstört.“

MG-Zeuer auf Hillole
(Drahmeldung unseres Vertreters)

Im Rom, 27. Juli. Ein unermessenes italienisches Luftangriff auf Flugplätze an Nord wurde am 22. Juli auf dem Wege nach Nordafrika von einer englischen Fliegerangriff ausgeführt. Nach mehreren Schiffschiffen nahmen das englische Fliegerangriff eine Notmaßnahme vor. Das englische

Fliegerangriff wurde durch die Luftwaffe erfolgreich abgewehrt. Die deutschen Kampflagegründe greifen auch in der letzten Nacht erfolgreich auf. Die Luftwaffe hat in der Nacht zum 27. Juli militärische Ziele am Südrand von Moskau mit großer Wirkung an.

Der Gauleiter im Ofen des Gaues

Vertriebsbestimmungen und Mitgliederappell der NSDAP am Donnerstag und Freitag...

Anschließend besichtigte der Gauleiter noch die landwirtschaftliche Schule in Jelfen...

In Fortsetzung der Kreisbesichtigung besuchte der Gauleiter das Pimpfenlager des Kreises Schweinitz...

Nachdem der Gauleiter noch einen fragestimmigen Betrieb des Kreises Schweinitz besichtigt hatte...

Veröffentlichung: Von Montag 20.59 Uhr bis Dienstag 1.11, Donnerstag 22.10 Uhr, Donnerstag 22.10 Uhr.

Wie die Hallenser den Sonntag verbrachten

Ein Gang durch die hallischen Parks - und was uns nicht gefiel

Diesmal haben wir die Hallenser ihren sonntäglichen Gang in die Heide alleine machen lassen...

Was unter hallischer Biergarten zu bieten hat, erleben wir immer wieder aufs neue...



Am 3. August wird die 5. Hausammlung des 2. Kriegshilfswerks für das Deutsche Rote Kreuz durchgeführt...

Zumachs in der Zoo-Friedhöfe

Erfreulich ist das Anwachsen der Geburten in unserem Zoologischen Garten...

Feierstunde der alten Frontsoldaten

Kreisleiter Dohnagoergen vor dem Kreisriegerverband Halle und Saalkreis

Das Führerkorps und Kameraden des Kreisriegerverbandes Halle und Saalkreis haben gestern...

Anschließend erläuterte Kreispropagandaausschuss...

Eine rühmensewerte Tat

Eine beim hiesigen Telegraphenamt tätige Volksgenossin hat schon seit längerer Zeit...

Das Kind auf dem Radfahrweg

Gegen 15.50 Uhr wurde gestern auf dem Radfahrweg...

PENSION Almenrausch

Ein heiterer Roman von Rudolf Andert

Es war es, unterbroch mit Frau Risch...

Die Frau ging auf den Oberst...

Thereses Opernzaun

Nicht ohne Unterhaltung...

grünlich, wenn auch angelehnt der Delfenblau...

Wir wurden unterbrochen, denn es letzte ein mörderischer Spektakel ein...

Die fiebernde Erwartung der Massen wurde...

Der Bänzel geht mit unter dem Tisch...

meine Waise heranamate. Es war oben...

„Ach fangt der Krampf“, drückte sich...

Einem besseren Hochseiler bekommt das...

häßlichen Regeln den Hof machte...

Das tägliche Rätsel

Crossword puzzle grid with numbers and letters.

Wagerecht: 1. Siehe Anmerkung, 6. Kerkernung...

Wagerecht: 1. Rosenbauer, 2. Wollfe, 3. Wollfe...

Fußball in Zahlen

Reichs-Vergleichsamt: in Ostland: Ostpreußen gegen Litauen 2:2. **Titel** in den Bezirken: Ostpr.-Brandenburg: Berthold (Stettin) 8 Punkte; Ostpr.-Brandenburg: Berthold 41 Punkte; Ostpr.-Brandenburg: Berthold 41 Punkte; Ostpr.-Brandenburg: Berthold 41 Punkte.

Spieler um den „Eisernen Helm“

Bei den Fußballspielen um den „Eisernen Helm“ waren am Sonntag die hiesigen Fußballvereine in vier Staffeln in drei Gruppen geteilt. Die Staffeln sind:

- 1910 Ammerboth - 1910 Halle 3:2
- 1910 Wehrburg - 1910 Eickel 2:1
- 1910 Spandauer - 1910 Eintracht 4:1

Mittelland im Handball und Hockey ausgeföhren

Besonders hoch hatten gestern die Jungen des Gebiets Mittel- und Ostpreußen im Handball, vertreten durch Weiskopf, gegen Sachsen nach einem langen, interessanten Spielverlauf sich mit 3:3 die Goldmedaille erkämpft. Im Hockey war es ebenfalls Weiskopf, der die Goldmedaille gewann. Im Fußball waren die Jungen des Gebiets Mittel- und Ostpreußen im Handball, vertreten durch Weiskopf, gegen Sachsen nach einem langen, interessanten Spielverlauf sich mit 3:3 die Goldmedaille erkämpft.

Von den Handballspielen

Am Wochenende fanden nur wenige Handballspiele statt. Der 1910 Ammerboth gegen die 1910 Wehrburg fand am Sonntag in Weiskopf statt. Am Sonntag fand ein Spiel der 1910 Ammerboth gegen die 1910 Wehrburg statt.

Hallische Bogen im Ring

Die hallischen Bogenkämpfer haben in den nächsten vier Wochen eine Reihe wichtiger Kämpfe zu bestehen. Am Montag, den 28. Juli, findet eine hallische Bogenkämpfer in den Hallen statt. Die Bogenkämpfer werden am 28. Juli in den Hallen kämpfen.

Im Niederholländischen Juniortitel

Am Wochenende fand im Niederholländischen Juniortitel ein interessanter Wettkampf statt. Die Niederholländer sind in den Niederholländer Juniortitel. Die Niederholländer sind in den Niederholländer Juniortitel.

Tuennen - Sport - Spiel

Die Hallenvereine stellten vier Reichsmeister

Neue Reichsmeister bei den Schwerathleten - Reichsbestleistung im Gewichtheben

Wie zum Titel eines Reichsmeisters greift, hat die letzte Gruppe von vier Hallenvereinen in der Reichshalle in Weiskopf einen neuen Reichsmeister bei den Schwerathleten. Die vier Hallenvereine sind: Weiskopf, Weiskopf, Weiskopf, Weiskopf.

Die vier Hallenvereine sind: Weiskopf, Weiskopf, Weiskopf, Weiskopf. Die vier Hallenvereine sind: Weiskopf, Weiskopf, Weiskopf, Weiskopf.

Münchener Triumph im Streit über „Sonnenorden“ und „Tresor“

Das „Braune Band“ von Deutschland hat am Sonntag in München einen großen Triumph gefeiert. Die Münchener sind im Streit über „Sonnenorden“ und „Tresor“.

Münchener Triumph im Streit über „Sonnenorden“ und „Tresor“

Das „Braune Band“ von Deutschland hat am Sonntag in München einen großen Triumph gefeiert. Die Münchener sind im Streit über „Sonnenorden“ und „Tresor“.

Die Mittel-Türken im Weltreit

In Weiskopf gelang es am Sonntag den Mittel-Türken, einen großen Erfolg zu erringen. Die Mittel-Türken sind im Weltreit.

Die Mittel-Türken im Weltreit

In Weiskopf gelang es am Sonntag den Mittel-Türken, einen großen Erfolg zu erringen. Die Mittel-Türken sind im Weltreit.

Langstreckenschwimmen in Mersburg

Die Langstreckenschwimmer haben in Mersburg einen großen Erfolg erzielt. Die Langstreckenschwimmer sind in Mersburg.

Langstreckenschwimmen in Mersburg

Die Langstreckenschwimmer haben in Mersburg einen großen Erfolg erzielt. Die Langstreckenschwimmer sind in Mersburg.

Reichswettkämpfe der Studentinnen

Die Reichswettkämpfe der Studentinnen haben in Weiskopf einen großen Erfolg erzielt. Die Studentinnen sind in Weiskopf.

Reichswettkämpfe der Studentinnen

Die Reichswettkämpfe der Studentinnen haben in Weiskopf einen großen Erfolg erzielt. Die Studentinnen sind in Weiskopf.

Jahres-Weltbestleistung im Speerwerfen mit 49,90 m

Die Jahres-Weltbestleistung im Speerwerfen mit 49,90 m wurde von Weiskopf erzielt. Die Jahres-Weltbestleistung im Speerwerfen mit 49,90 m wurde von Weiskopf erzielt.

Jahres-Weltbestleistung im Speerwerfen mit 49,90 m

Die Jahres-Weltbestleistung im Speerwerfen mit 49,90 m wurde von Weiskopf erzielt. Die Jahres-Weltbestleistung im Speerwerfen mit 49,90 m wurde von Weiskopf erzielt.

In wenigen Zeilen

In wenigen Zeilen werden die wichtigsten Ereignisse des Tages berichtet. In wenigen Zeilen werden die wichtigsten Ereignisse des Tages berichtet.

In wenigen Zeilen

In wenigen Zeilen werden die wichtigsten Ereignisse des Tages berichtet. In wenigen Zeilen werden die wichtigsten Ereignisse des Tages berichtet.



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Galle/Saale

Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Ang. 1. Die „Mitteldeutsche“ erscheint wöchentlich (Samstags ausgenommen) die „Mitteldeutsche“ für das amtliche
Halle, den 28. Juli 1941

Preis pro Heft monatlich 2,- RM., Ausgabe 20 Hefte.
Anzeigenpreis: 2,- RM. für 1000 Einmalige, 3,- RM. für 2000 Einmalige, 4,- RM. für 3000 Einmalige, 5,- RM. für 4000 Einmalige, 6,- RM. für 5000 Einmalige, 7,- RM. für 6000 Einmalige, 8,- RM. für 7000 Einmalige, 9,- RM. für 8000 Einmalige, 10,- RM. für 9000 Einmalige, 11,- RM. für 10000 Einmalige.
Montag, den 28. Juli 1941

Bei Sowjet-Divisionen bei Mohilew vernichtet 23000 Gefangene, 303 Geschütze und 750 Kraftwagen erbeutet

Bergewallung der Philippinen

(Fortsetzung unseres Berichtes)

den 27. Juli. Die philippinische Armee hat die Grundzüge einer neuen „Armee“ bilden sollte, ist auf dem Wege der Uebernahme der philippinischen Armee...

Schwerer Schlag für die Sowjets

Stalin drängt um Hilfe - Churchill hat wieder nur schöne Worte

Berlin, 27. Juli. Am Rande von Moskau wurde der letzte Widerstand der eingeschlossenen sowjetischen Streitkräfte unter schweren Verlusten für die Bolschewiken gebrochen. Zwei sowjetische Divisionen sind vernichtet worden. Eingekesselt, schätzungsweise 80 Panzer und 750 Kraftfahrzeuge sind erbeutet worden. Infolge dieser Umstände den sich mit Churchill zu unterhalten, erwiderte der britische Botschafter in Moskau, dass er die besten Wünsche für die Sowjets hat, aber keine militärische Hilfe leisten kann.

Am Ende der fünften Woche

Von Hauptmann Stephan

Am Ende der fünften Woche des atemberaubenden Kampfes mit Volksgewissen sind die deutschen Wehrmachtseinheiten dort und einheitlich geworden. Sie melden planmäßigen und erfolgreichen Verlauf der Operationen, aber sie sind mit der Aufgabe von Ortssicherungen zurückgefallen als je. Als und in diesem fällt wie zufällig der Name einer Stadt, und der Blick auf die Karte ergibt dann, das unsere tapferen Truppen in dem schweren Ringen weiter erhebliche Fortschritte gemacht haben. So war es, als zum Wochenende kämpfte bei Ajama beendet wurden. Daraus folgt, daß der deutsche Angriff auf der Landbrücke zwischen Dina und Dniestr in südlicher Richtung, um gef. 300 Kilometer über die Linie Dniestr-Mitischki, bis zum Verlauf der Stalin-Linie beendet, bis aus vorgedrungen ist. Auch Molotoff liegt nun schon um rund 150 Kilometer zurück, und von Breslauer bis nach Paris oder von Saarbrücken bis zur spanischen Grenze. Die Spitze des deutschen Keils hat die letzten Erhebungen des ionanischen Mittelrussischen Frontens aus dem die großen Stürme des Dniestr entpinnen, erreicht. Sie bieten weniger Hindernisse als die tiefen Flüsse und Sumpfländereien. Aber auch die weiterverweigten breiten Wasserläufe, hinter denen die Volksgewissen Stützpunkte errichten, können der deutschen Vormarsch nicht ernstlich bedrohen. So ist im Raum um Mohilew nun der letzte Widerstand gebrochen, und damit eines der



Antwortung fragen die USA

Friedlicher als die Besetzung Islands - Erste Warnung Japans

Dr. Nobumi Ito, der japanische Botschafter in Washington, hat eine Erklärung abgegeben, die als friedlicher als die Besetzung Islands angesehen werden kann. Er erklärte, daß das japanische Verhalten in der Ostsee eine Herausforderung an die amerikanische Freiheit ist. Er forderte die amerikanische Regierung auf, ihre Haltung zu klären. Die amerikanische Regierung hat bisher keine klare Antwort gegeben, was die Sorge um die amerikanische Sicherheit verstärkt.



Ein kommandierender Sowjetgeneral in deutscher Gefangenschaft. (Quelle: PK-Gedruck)

Sowjetpanzer mit Sowjetabwehrgeschützen erledigt

Am 27. Juli. Am Morgen des 27. Juli wurde eine deutsche Kompanie im Raum von Smolensk durch eine Panzerabwehrkompanie vernichtet. Die deutschen Panzer wurden durch die Sowjetabwehrgeschütze zerstört. Die deutschen Soldaten wurden gefangen genommen. Dies ist ein weiterer Beweis für die Überlegenheit der Sowjetwehrkräfte.

Der Streik durch Roosevelts Rechnung

Fluger voll während Enttäuschung auszufliegen

Der Streik der amerikanischen Arbeiter ist ein Ergebnis der Politik Roosevelts. Die amerikanischen Arbeiter haben sich gegen die Politik Roosevelts ausgesprochen, die sie als Verstoß gegen die amerikanische Verfassung angesehen haben. Die amerikanische Regierung hat die Arbeiter für ihren Streik bestraft, was die Unzufriedenheit der Arbeiter verstärkt hat.

Besonders stark ausgebauten Kernkräfte der Stalin-Linie erledigt. Die gesamte Zahl der dort erbeuteten Kraftfahrzeuge und Geschütze zeigt den großen Bedeutung, die der Kampf gerade diesem Abschnitt beigemessen hatte. Trotsdem haben 23000 sowjetische Soldaten getötet, das ist besser, als dem Sohn Stalins zu folgen und sich zu ergeben, und nicht dem Vater Stalin, der den Kampf bis zum letzten Mann befohlen hatte. So wird, nachdem von 14 Tausend der Durchbruch durch die Stalin-Linie an zahlreichen Stellen erfolgte, nunmehr mit dem Keil in aufgeräumt, die dabei entfallen. Das die Widerkämpfung der eingeschlossenen feindlichen Massen länger

Spätruppunternehmen bei Tobruk gescheitert

Am 27. Juli. An der Front von Tobruk sind die italienischen Truppen gescheitert. Die italienischen Truppen sind durch die britischen Truppen vernichtet worden. Dies ist ein weiterer Beweis für die Überlegenheit der britischen Truppen.

